



Abb. 131. Altar in Neustift. 1690
Vom Lehrmeister J. J. Schoys

fordern hatte. Am 13. Juni 1617 melden sie, daß einer seiner Lehrbuben eine kleine Spitzbüberei anstellte, dieweilen der Chef in — Marburg weilte.

Aus Analogiegründen steht außer Zweifel, daß Johann Jakob Schoy die Anfangsgründe seiner Kunst von seinem Stiefvater erlernte. Von seinem Vater ist bisher leider noch kein Werk bekannt geworden, wohl aber vom Stiefvater. Wie schon Orožen mitteilte, hat dieser 1690 für Maria Neustift einen Altar Franz Xaverius geschaffen. Die genauen Rechnungen darüber befinden sich im — Grazer Landesarchiv, denn Neustift gehörte damals zu den Dotationsgütern der Jesuiten von Leoben. Den Altar zeige ich nach einer von Herrn Sergej Vrišer zur Verfügung gestellten Aufnahme (Abb. 131). Eine qualitätsvolle und durchaus liebenswürdige Arbeit. Die großen Engel zeugen von sicherer Anatomie und — lieblichen Modellen. Eine unmittelbare Beziehung zur

Kunst des Grazer Meisters springt nicht just in die Augen, höchstens im ansprechenden Charm und in verträumter Innigkeit. St. Rochus gehört nicht zur ursprünglichen Altarausstattung. — Franz Christoph Reiss starb am 25. März 1711, die Werkstatt übernahm sein Sohn Franz Joseph Reiss, seine Witwe heiratete sodann den Bildhauer Johann Walz; von ihm steht eine Kanzel in St. Peter bei Marburg. Kirche und Kirchenausstattung sind — Grazer Arbeit: Bau vom Grazer Baumeister Bartholomäus Ebner, Hochaltarplastiken vom Grazer Bildhauer Matthias Leitner, Hochaltarblatt vom Grazer Maler — Ignaz Flurer.

Hat der Tod des Stiefvaters Schoy veranlaßt, nach Graz zu ziehen? Vielleicht. Schoy war jedenfalls schon ein Jahr später Bürger von Graz. Vielleicht hat er zuvor bei seinem Landsmann Marx Schokotnig gedient. Sein erstes Kind in Graz Matthias Antonius ward am 26. Februar 1713 getauft, Pate der Obermautner Paumbgartner der Hofkammer, den Knaben Franz Josef Ägydius hob am 1. September 1716 der Goldarbeiter Franz Megel aus der Taufe. Maria Josepha am 18. März 1718 Hofkammerrat Johann de Apostolis, Maria Catharina Francisca am 16. November 1720 die „Hauptman-